



7. September 2016

So beweisen Sie Stil beim Thema Trinkgeld



Ein Trinkgeld gilt heute im Dienstleistungsbereich als Lob/Dank für eine gute Leistung. Der Begriff „Trinkgeld“ taucht gedruckt bereits im 14. Jahrhundert auf. Damals trauten die „Herrschaften“ dem „niedereren“ Personal nichts Besseres zu, als sich für die herablassend hingeworfenen Münzen zu betrinken. Ein Rest dieses diskriminierenden Denkens haftet dem Wort „Trinkgeld“ immer noch an, obwohl sich die Bedeutung grundlegend geändert hat.

In ostasiatischen Ländern sorgt ein gut gemeintes Trinkgeld von Touristen häufig für Verwirrung, denn eine klassische Trinkgeldkultur gibt es dort nicht. In Europa hingegen haben wir ein kompliziertes Trinkgeld-System, das viele Deutsche verunsichert. Soll ich Trinkgeld geben oder nicht? Und, wenn ja, welcher Betrag ist angemessen?

RAT:

- Wählen Sie in Zweifelsfällen – zum Beispiel, wenn sich jemand durch ein Trinkgeld beleidigt fühlen könnte – statt Geld eine kleine Aufmerksamkeit als Dank.
- Geben Sie in den typischen Trinkgeld-Berufen (Gastronomie, Hotel- und Reisebranche, Schönheitssalons wie Friseur/Kosmetik etc.) ein Trinkgeld, wenn Sie mit der Leistung zufrieden waren.
- Begleiten Sie Ihre finanzielle Anerkennung mit einigen dankenden und/oder lobenden Worten.
- Verzichten Sie bei berechtigtem Grund zur Klage lieber ganz darauf, Trinkgeld zu geben, statt in solchen Fällen die Rechnungssumme nur um einige Cent aufzurunden.

Wertschätzend statt herablassend

Es ist wichtig, sich über die stilvolle Übergabe eines Trinkgeldes, die den Annehmenden nicht verletzt, Gedanken zu machen. Wer zum Beispiel als Gast im Restaurant oder Hotel den Eindruck verbreitet „Für mein Geld kann ich euch ‚Menschen zweiter Klasse‘ springen lassen“, wird sich auch mit reichlich gegebenem Trinkgeld nicht beliebt machen.

Beleidigende Geste

Das gilt ebenso bei einem ausbleibenden oder im Vergleich zu den üblichen Gepflogenheiten zu geringen Obolus. *Beispiel: Eine Restaurant-Rechnung wird von 99,50 € auf 100 € aufgerundet. Diese „Geste“ beleidigt eine Restaurantfachkraft mehr, als dass sie Freude bereitet.*

Freiwillige Gabe

Im Gegensatz zu den USA, wo das Trinkgeld im Restaurant ein Muss ist, bleibt es in Deutschland Ihre Entscheidung, ob Sie im Restaurant Trinkgeld geben oder nicht. Es ist jedoch üblich und wird in der Regel erwartet. Waren Sie mit dem Service zufrieden, sollten Sie Ihr Trinkgeld an der „5-bis-10-Prozent-Faustregel“ errechnen. Legen Sie je nach Zufriedenheitsgrad zwischen 5 und 10 Prozent der Rechnungssumme dazu.

Wollen Sie bar zahlen und haben Sie den Rechnungsbetrag plus des von Ihnen spendierten Trinkgeldes passend? Dann ist es kein Fauxpas, die Summe mit einem „Vielen Dank, es stimmt so“ oder „Danke sehr, der Rest ist für Sie“ zu übergeben.

Ebenso höflich ist es, falls Sie die Endsumme nicht passend haben, den Betrag zu nennen, den Sie zurückhaben möchten: *„Bitte geben Sie mir 10 € zurück“* oder zu sagen: *„Runden Sie bitte auf 60 € auf.“*

Trinkgeld im Hotel

Müssen Sie auch das Küchenteam einbeziehen? Nein, auch dazu gibt es wie für das Trinkgeld allgemein keine Verpflichtung. Wen aber sollten Sie im Hotel sonst noch mit einem Trinkgeld bedenken?

- Nimmt Ihnen etwa ein Wagenmeister bei der Ankunft die Arbeit des Autoparkens ab, ist dafür ein Trinkgeld zwischen 1 und 3 € üblich.
- Gibt es einen Pagen, der vor dem Hotel steht und Ihnen ein Taxi ruft sowie beim Einsteigen hilft, ist ein Obolus von 1 € angebracht.
- Zeigen Sie sich für das Koffertragen (meist auch Aufgabe der Pagen) mit etwa 1 € pro schweres Gepäckstück erkenntlich.
- Wollen Sie eine Restaurant- oder Hotelbar-Abrechnung bei der Abreise mit Ihrer Gesamtrechnung begleichen, sollten Sie beim Unterschreiben ein angemessenes Trinkgeld nicht vergessen. Halten Sie sich dabei an die Restaurant-Faustregel: 5 bis 10 Prozent vom Rechnungsbetrag sind auch hier angemessen.
- Hilft Ihnen jemand von den an der Rezeption Tätigen beispielsweise, Konzert- oder Theaterkarten zu beschaffen, etwas Besonderes wie eine Stadtrundfahrt, ein Blumengeschenk oder Ähnliches zu organisieren, sollten Sie sich für solche Zusatzleistungen mit einem Trinkgeld erkenntlich zeigen. Je nach Aufwand ist ein Betrag von 1 bis 3 € angemessen.
- Bringt Ihnen jemand vom „Housekeeping“ (in den internationalen Hotels wird diese Bezeichnung fast durchgängig verwendet) zusätzliche Decken oder Kissen, vergessene Kosmetikartikel, eine Blumenvase etc., ist ein Trinkgeld von etwa 1 € angebracht.
- Außerdem ist es üblich, bei der Abreise im Badezimmer oder auf dem Nachttisch einen Dank-Obolus für das Zimmermädchen zu hinterlassen.

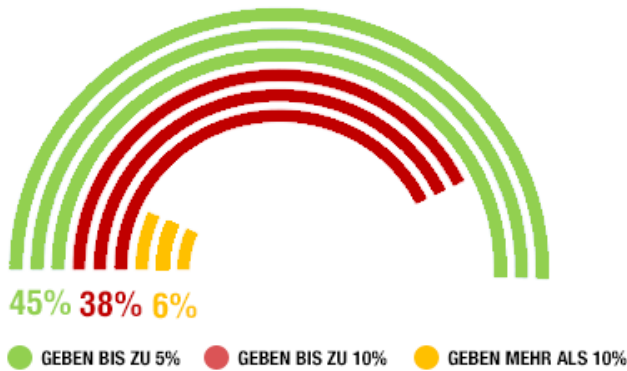
Unterwegs und auf Reisen: Welche Trinkgelder sind angemessen?

- Toilettenpersonal an der Autobahnraststätte rechnet mit einem Trinkgeld von 30 bis 50 Cent.
- Auch beim Taxifahren ist das Trinkgeld eine freiwillige Leistung des Fahrgastes, wenn er mit dem Service zufrieden war. Ein Tip von 0,50 bis 1 € ist dann angemessen. Werden Sie als (Geschäfts-) Gast vom Chauffeur der oder des Gastgebenden gefahren, erwarten diese Cheffahrer/-innen nicht unbedingt ein Trinkgeld.
- Auf Bahnreisen dürfen Zugbegleiterinnen und -begleiter im Gegensatz zu ihren Kolleg(inn)en in der Luft Trinkgeld annehmen. Kaufen Sie dort einen Fahrschein oder hilft Ihnen jemand vom Zugpersonal beim Ein- und Aussteigen mit dem Koffer, ist ein Trinkgeld jedoch unüblich.
- Bei einer gastronomischen Serviceleistung mit Getränken oder Speisen, die Ihnen in der Bahn zum Platz gebracht werden, sollten Sie sich hingegen an die Trinkgeld-Gepflogenheiten wie im Restaurant halten.
- Auch Schlafwagenschaffner/innen und deren Kollegen/innen, die mehr für Sie tun, als die Fahrkarte zu stempeln, verdienen ein Trinkgeld. Stewardessen und Stewards der Airlines werden als Gastgebende betrachtet und bekommen somit kein Trinkgeld. Viele Fluggesellschaften verbieten es den Crew-Mitgliedern sogar, Trinkgeld anzunehmen.
- Bei der Lufthansa beispielsweise gilt die Regel: Besteht ein Fluggast darauf, Trinkgeld zu geben, wird es zwar angenommen, statt sich auf einen längeren Disput einzulassen. Anschließend wird das Geld jedoch einer wohltätigen Organisation gespendet.
- Bei Schiffsreisen heißen die Service- Kräfte ebenfalls Stewardess und Steward. Doch im schwimmenden Hotel bekommen sie Trinkgeld, und zwar einen höheren Satz als an Land üblich. Kalkulieren Sie bei einer Schiffsreise 10 bis 15 Prozent des Reisepreises für Trinkgelder ein.

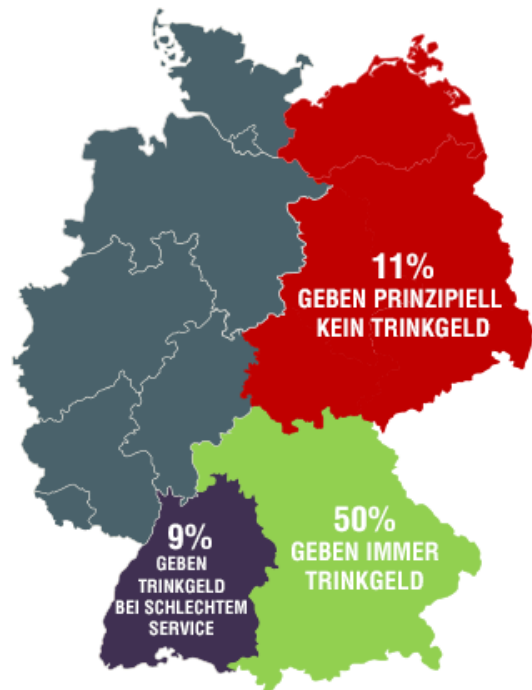


GUT ZU WISSEN - TRINKGELD

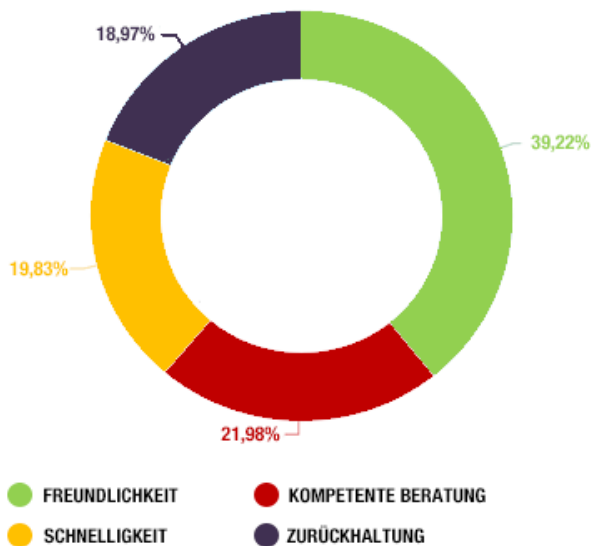
HÖHE DES TRINKGELDES



TRINKGELD IN DEUTSCHLAND



DAFÜR GIBT ES TRINKGELD



TRINKGELD IM VERGLEICH

TRINKGELD IST ÜBLICH



MITTELMEERRAUM
ÄGYPTEN
TUNESIEN
USA
GROßBRITANNIEN
IRLAND
MITTELEUROPA

TRINKGELD IST UNÜBLICH



SKANDINAVIEN
BRASILIEN
JAPAN
ARGENTINIEN
OMAN
JEMEN